

Waldbaumläufer

Grimpereau des bois ° *Rampichino alpestre*
Eurasian Treecreeper ° *Certhia familiaris*



vogelwarte.ch



Robert Gross

Merkmale:

Oberseite braun, Unterseite silbrig weiss, meist weisse Flanken; gebogener Schnabel; beide Geschlechter gleich; lockt mit feinen, hohen Pfeiftönen "srri".



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'. Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.
Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

Vogelgruppe:

Singvögel

Grösse (cm):

12

Gewicht (g):

8-12

Gelege (Eier):

5-6

Brutort:

Bäume

Brutdauer (Tage):

15

Nestlingsdauer:

15

Anzahl Bruten:

1-2

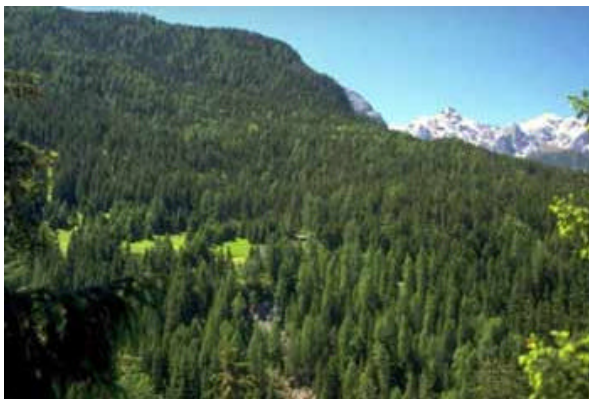
Zugverhalten:

Standvogel



Lebensraum:

Nadelwald



Hans Schmid

Nahrung:

Insekten, Spinnen

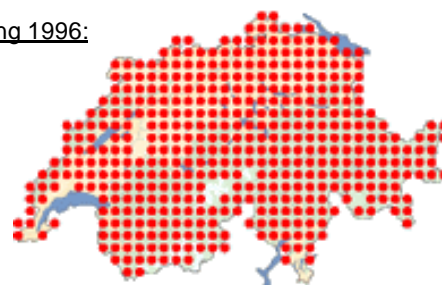
Brutbestand in der Schweiz:

60000-80000

Rote Liste 2001:

nicht gefährdet

Verbreitung 1996:



Beide Baumläufer kann man im Freien nur an ihren verschiedenen Stimmen erkennen. Der Gartenbaumläufer lockt mit einem lauten "Tüt-tüt" und singt scharf rhythmisch sein "Tüt-tüt-tütteroititt". Der Waldbaumläufer ruft leise "Srih-srih" und schliesst sein an Zaunkönig und Blaumeise erinnerndes weiches Zwitschern mit einem Triller.

Waldbaumläufer leben unauffällig in geschlossenen Nadel- und Mischwäldern im Jura und in den Alpen, kommen aber in viel geringerer Dichte als die Gartenbaumläufer auch im Mittelland vor. Gartenbaumläufer bevorzugen lichte Wälder, Waldränder, Parks und Gärten und sind dadurch leichter zu beobachten, besonders im Winter, wenn kein Laub sie tarnt. Auf der Suche nach Insekten und Spinnen klettern Baumläufer ruckartig, manchmal auch in Spiralen, Baumstämme hoch. Wie Spechte können sie sich auf ihren steifen Schwanz stützen, etwa wenn sie ein widerspenstiges Insekt aus der Rinde holen wollen.

Ihre Nester sind in Rindenspalten, Holzstössen oder auch in Luken von Gebäuden verborgen und beanspruchen nur wenig Platz. Gartenbaumläufer suchen bei Frost in der rissigen Borke von Bäumen, an Gebäuden oder in Nistkasten Schlafplätze auf, wo mehrere dicht aneinander gedrängt die Nacht verbringen. Dort wechseln die Vögel häufig ihren Platz, so dass im Verlauf der Nacht jeder Gartenbaumläufer einige Zeit zuinnerst in der Schlafgemeinschaft verbringen und sich aufwärmen kann.